

## GREEN FINANCE - Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen

- Kurzposition des Fachverband Metalltechnische Industrie -

Bei der Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft spielen Nachhaltigkeit und der Übergang zu einer emissionsarmen, ressourcenschonenderen Kreislaufwirtschaft eine entscheidende Rolle.

Die nachhaltige Entwicklung steht seit langen Jahren im Mittelpunkt der europäischen Politik.

Dem Finanzsystem kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Was können die Maßnahmen für die nachhaltige Finanzierung für Unternehmen bedeuten?

Banken werden Kreditwerber nach diesen Umweltzielen bewerten (müssen).

Versicherungen werden Prämien nach diesen Umweltzielen festlegen (müssen).

Anlageberater müssen sich erstens mit den Umweltrisiken oder Chancen auseinandersetzen und ihre Kunden entsprechend beraten.

Für Unternehmen bedeutet dies: für Investment wird eine entsprechende Zielevaluierung relevant werden.

Förderungen der öffentlichen Hand könnten/werden sich in Zukunft danach orientieren.

### **Taxonomie - Legislativvorschlag für Klimawandelbezogene, umwelt- und sozialpolitisch nachhaltige Tätigkeiten**

Derzeit arbeitet die Kommission, unterstützt durch verschiedene Expertengruppen, an einem einheitlichen Klassifikationssystem für nachhaltige Tätigkeiten. Anhand klarer Leitlinien über Tätigkeiten, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie zu umweltpolitischen und sozialen Zielen beitragen können, soll den Anlegern Informationshilfe gegeben werden.

### **Kapitalfluss in nachhaltige Sektoren unterstützen**

Auf der Grundlage von Evaluierungskriterien, Schwellenwerten und Parametern werden detaillierte Informationen über einschlägige Branchen und Tätigkeiten bereitgestellt. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um den Kapitalfluss in nachhaltige Sektoren mit Finanzierungsbedarf zu unterstützen.

### **Technologieneutrale & objektive Kriterien**

Die entsprechenden Berichte werden ein Baustein beim schrittweisen Aufbau der EU-Nachhaltigkeitstaxonomie durch die Kommission sein und in der Zwischenzeit einen ersten Orientierungspunkt für Investitionen in klimawandel- und umweltbezogene Tätigkeiten bilden

### Zusätzliche Einstufungskriterien zur Finanzierung erschweren den Zugang zu Finanzmitteln

Um Investitionen tätigen zu können, ist die Finanzierung für die Wirtschaft von essentieller Bedeutung. Zusätzliche Kriterien für die Finanzierung erschweren den Zugang zu finanziellen Mitteln ähnlich den Basel-Regulativen. Basel III hat die speziellen Bedürfnisse der Industrie und vor allem unserer Branche nicht entsprechend berücksichtigt und für die Wirtschaft erhebliche Probleme verursacht.

### Gemeinsames Verständnis des Begriffes „nachhaltig“

Ein einheitliches Klassifikationssystem bzw. eine einheitliche Taxonomie innerhalb der EU soll für Klarheit sorgen, welche Tätigkeiten als „nachhaltig“ angesehen werden können. Dies ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt die wichtigste und dringlichste Maßnahme dieses Aktionsplans.

### Kein zusätzlicher Bürokratieaufwand

Die Taxonomie soll möglichst wenig Bürokratie verursachen, es ist aber zu befürchten, dass in der Praxis der gegenteilige Effekt eintreten wird (enormer Informationsaufwand).

### Zusammenfassung

Der Fachverband Metalltechnische Industrie unterstützt das Ziel einer europäischen Kreislaufwirtschaft. Die Steuerung der Finanzmittel über Nachhaltigkeitskriterien kann ein Weg hin zu einer nahezu klimaneutralen und umweltbezogenen Wirtschaft sein. Mit Hilfe welcher Steuerungselemente und Maßnahmen dies umgesetzt wird, sollte im Sinne des globalen Wettbewerbs gut durchdacht sein, um gegebenenfalls für die europäischen Unternehmen nicht nur Nachteile auszuschließen, sondern stattdessen in Vorteile im weltweiten Wettbewerb zu verwandeln.

### Kontakt

**DI Dr. Ulrike Witz & Dipl. iur. Sabine Hesse**  
(Referentinnen Umwelt & Energie)  
E witz@fmti.at / hesse@fmti.at  
T +43 5 90 900 3366 / +43 5 90 900 3358

Stand Mai 2019

### Über die Metalltechnische Industrie

*Die Metalltechnische Industrie ist Österreichs stärkste Branche. Über 1.200 Unternehmen aus den Industriezweigen Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei bilden das Rückgrat der heimischen Industrie. Die exportorientierte Branche ist mittelständisch strukturiert, besteht zu mehr als 85 % aus Familienbetrieben und ist für ein Viertel aller österreichischen Exporte verantwortlich. Zahlreiche Betriebe sind Weltmarktführer und „Hidden Champions“.*

*Die Metalltechnische Industrie beschäftigt direkt rund 135.000 Menschen und sichert damit indirekt an die 250.000 Arbeitsplätze in Österreich. Sie erwirtschaftete 2018 einen Produktionswert von rund 38 Milliarden Euro. Der Fachverband Metalltechnische Industrie, ein Zusammenschluss der ehemaligen Fachverbände Maschinen- und Metallwarenindustrie sowie Gießereiindustrie, zählt zu den größten Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden Österreichs und ist eine eigenständige Organisation im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich.*